

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Dr. G. G. G.  
Zugabe: Rieser

Amtsblatt

Verleger: R. G.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 278.

Montag, 1. Dezember 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kagegen-Rahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Einzelpallete 43 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Getraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

In Folge der Bestimmung in § 20<sup>3</sup> der Verordnung vom 20. August 1874, die Ausführung des Gesetzes über die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung vom 21. April 1873 und der damit zusammenhängenden Gesetze betreffend, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Herren

1. Leberarbeitgeber Stadtrat Richard Johannes Arnold in Großenhain,
2. Kaufmann Oswald Rapp in Riesa,
3. Gustav Frihsche als Abgeordnete der Städte,
4. Gutbesitzer Emil Rische in Niedrig,
5. Gemeindevorstand Bennewitz in Ressa,
6. Schurig in Reintshelmig,
7. Hüde in Klau,
8. Johne in Schönfeld,
9. Gutbesitzer Max Albrecht in Rucheln und
10. Gemeindevorstand Fugelmann in Priestewitz

zur Bezirksversammlung Großenhain auf die Zeit vom 1. Januar 1914 bis mit 31. Dezember 1919 gewählt bez. wieder gewählt worden sind.

Großenhain, am 28. November 1913.

225 i. A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 5. Dezember 1913,  
vormittags 11 Uhr,

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft  
**öffentliche Bezirksausschuß-Sitzung**  
abgehalten.

Großenhain, am 27. November 1913.

211 h. A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Nachdem die Ueänderung des über die Flur der Stadt Riesa aufgestellten Bebauungsplanes beschlossen worden ist, wird über die Flurstücke 365, 365a, 367, 377 und 380 die

## Bausperre

verhängt.

Die Bausperre hat nicht die Wirkung, daß Bauten in dem von ihr betroffenen Gebiete überhaupt nicht mehr zur Ausführung gelangen dürfen. Sie gibt aber der Baupolizeibehörde die Befugnis, die Genehmigung zu solchen Neu- oder Veränderungsbauten, die die Durchführung der neuen Planung erschweren können, zu verweigern.

Riesa, am 29. November 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Rtg.

## Anmeldung schulpflichtiger Kinder.

Zu Ostern 1914 werden alle die Kinder schulpflichtig, die bis dahin das 6. Lebensjahr vollendet, außerdem ist auf besonderen Wunsch der Eltern die Ausnahme von Kindern zulässig, die bis einschließlich 30. Juni 1914 ihr 6. Lebensjahr erfüllen. Die Anmeldung der Kinder, die in eine der hiesigen Bürgerschulen aufzunehmen sind, hat persönlich durch die Eltern oder Pfleger bei den Unterzeichneten zu erfolgen, und zwar sind anzumelden:

1. im Schulhause an der Goethestraße:

a) die Knaben für die einfache Bürgerschule am 8. Januar (Donnerstag) von 8—12 Uhr (Anfangsbuchstabe A—N) und 2—4 Uhr (Anfangsbuchstabe O—Z),

b) die Knaben für die mittlere Bürgerschule am 9. Januar (Freitag) von 8—12 Uhr (Anfangsbuchstabe A—N) und von 2—4 Uhr (Anfangsbuchstabe O—Z);

2. in der Albertschule:

die Mädchen für die einfache Bürgerschule am 8. Januar (Donnerstag) von 8—12 Uhr und 2—4 Uhr;

3. in der Karolasschule:

a) die Mädchen für die mittlere Bürgerschule am 9. Januar (Freitag) von 8—12 Uhr vormittags;

b) die einheimischen Knaben und Mädchen für die höhere Bürgerschule am 10. Januar (Sonntag) von 8—12 Uhr vormittags;

c) die auswärtigen Knaben und Mädchen, die für die unterste Klasse der höheren Mädchenbürgerschule vorgemerkt werden sollen, am 17. Januar (Sonntag) von 11—12 Uhr vormittags.

Vorzulegen sind bei der Anmeldung:

- a) der Zusagechein jedes anzumeldenden Kindes,
- b) die standesamtliche Geburtsurkunde der anzumeldenden Kinder, die nicht in Riesa geboren sind,
- c) die Taufbescheinigung sämtlicher anzumeldenden Kinder römisch-katholischen Bekenntnisses und aller anzumeldenden Kinder, die nicht in Riesa getauft worden sind.

Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen in eine öffentliche Schule nicht aufgenommen werden können, und solche, deren Aufnahme wegen Gebrechlichkeit, Kränklichkeit oder geistiger Unreife aufgeschoben werden soll, sind unter Vorbringung eines ärztlichen Zeugnisses zu melden.

Riesa, den 1. Dezember 1913.

Die Direktoren der Bürgerschulen.  
Dankwart. Frihsche.

Anmeldungen auswärtiger Knaben die Ostern 1914 nach erfülltem dritten Schuljahre zum Zwecke der Vorbereitung auf den Besuch des Realgymnasiums oder der Realschule in die Vorbereitungsstufe eintreten sollen, können unter Vorbringung des letzten Schulzeugnisses bei dem Unterzeichneten an allen Schultagen von 8—12 Uhr in der Karolasschule angebracht werden.

Ebenso können Mädchen, die in die höhere Abteilung oder in den Fortbildungskursus eintreten sollen, an allen Schultagen 8—12 Uhr in der Karolasschule angemeldet werden. Baldige Meldungen sind erwünscht. Zu mündlicher und schriftlicher Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit.

Dankwart.

Am 1. Dezember dieses Jahres ist das Schulgeld und Fortbildungsschulgeld auf das 4. Vierteljahr fällig.

Die Beträge sind bis spätestens

zum 15. dieses Monats

an die hiesige Steuerkasse, Gemeindeamt Zimmer Nr. 4, abzuführen.

Gröba, Elbe, am 1. Dezember 1913.

Der Schulvorstand.

## Volksbibliothek Gröba.

Geöffnet jeden Dienstag, abends 7—8 Uhr, im Gemeindeamte, Obergeschoß rechts.

Am 3. 12. 13, vorm. 11 Uhr kommt auf dem Kasernenhofe des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 ein Pferd zur Versteigerung.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, den 1. Dezember 1913.

— Eine für unser Herz anscheinend bedeutsame Erfindung ist von Frau Ida Böhme in Gröba gemacht worden. Es handelt sich um ein betäubendes Pulver für militärische Zwecke. Die Prüfung der Erfindung hat sich das preussische Kriegsministerium sehr angelegen sein lassen und es ist hierbei ihre große Wichtigkeit für den Kriegsfall festgestellt worden. Auch der deutsche Kronprinz bringt der Erfindung lebhaftes Interesse entgegen und hat sie schon seit vorigem Jahre gefördert. Ihre Bedeutung erhellte die Tatsache, daß einige fremde Mächte an die Erfinderin mit dem Anerbieten herangetreten sind, die Erfindung für große Summen zu kaufen. Der Wert der Erfindung beruht darin, daß mit dem betäubenden Pulver versehene Granaten nach ihrer Explosion ein Gas austreten, das betäubend wirkt und so mehrere hundert Mann außer Gefecht zu setzen vermag. Die von dem Pulver betäubten Mannschaften verfallen in einen 7 bis 8 Stunden dauernden tiefen Schlaf. Frau Böhme ist für einen der nächsten Tage zur Vorführung des Herstellungsverfahrens nach Berlin gebeten worden, und es darf die Erwartung der Erfindung durch das preussische Kriegsministerium als sicher gelten. Frau Böhme hat 3 1/2 Jahre an der Erfindung gearbeitet. Wenn ihr heute der Erfolg winkt, so ist ihr dieser umso mehr von Herzen zu gönnen, als er nach langen Entbehrungen und Ueberwindung vieler Schwierigkeiten erstrebt ist.

— Wirkliche Kunst zieht Herz und Gemüt in ihren Bann und hebt die Seele in die Höhen, die weit, weit über dem Irdischen liegen. — Solche hehre Kunst bot das gestrige Kirchenkonzert des Königl. Solosquartetts aus Leipzig, das nach Jahren wieder einmal in unserm schönen Gotteshause Einkehr hielt. Eigentlich war es kein Konzert, sondern eine Stunde der Andacht und der Erbauung in der Adventszeit. Gar prächtig wirkten die alten Choralweisen — von Hasler, Eccard, Bach und Praetorius gesetzt — in ihren rauhen Harmonien neben den lieblichen Weihnachtsliedern von Frank, Bodenshaw und Fr. Mergner. Wir bewunderten vor allem das garte Piano neben dem strahlenden Forte. — Eine willkommene Abwechslung boten die vorzüglich in das Programm passenden Orgelstücke von S. Bach, O. Wermann und Berner-Hesse, die in seiner Registrierung ein sehr guter. Mancher der Erschienenen konnte für das Eintrittsgeld einen schönen Sänger als Gewinn mitnehmen. Preise erhielten folgende Herren: Stadtkirchenpreis Mergner-Riesa 1. Vereinschorpreis Thenerling-Gröba, 2. Vereins-

chorpreis Poppe-Rangenberg, 3. Vereinschorpreis (diesjährige Selbstzucht) Ehner-Poppitz, Privatchorpreis (gest. von Herrn Samenhandler Moritz) Schlegel-Blaubly bei Rangenberg, 4. Vereinschorpreis Häfer-Poppitz, 1. Mitgliederchorpreis Hoffmann-Gröba, 2. Mitgliederchorpreis Rudolph-Röderau, 3. Mitgliederchorpreis Blum-Riesa, Chorpreis (gest. von Herrn Samenhandler Moritz) Wolke-Röderau. Silberne Medaillen, gestiftet vom Deutschen Kanarienzüchter-Verein, erhielten Thenerling-Gröba und Poppe-Rangenberg. Außerdem erhielten noch Ehrenpreise Mergner-Riesa für höchstpunktierten Vogel der Ausstellung, Poppe-Rangenberg für höchstpunktierten Selbstzuchtvogel. Herr Samenhandler Moritz-Riesa erhielt 1. Preis und lobende Anerkennung, Herr Fischzüchter Mischke-Riesa 1. Preis und lobende Anerkennung, Herr Präparator Fleck-Poppitz für lebendes Bild und reiche Kollektion Vogel 1. Preis und lobende Anerkennung. Möge es dem Verein vergönnt sein, noch viele solche Ausstellungen abzuhalten, da er doch den Schutz und die Fütterung unserer feil lebenden Sänger in Wald und Flur vorerst im Auge hat.

— Im Eisenwerk verunglückte der Monteur Keller aus Mähleim. Er erlitt schwere Kopf- und andere Verletzungen. Mitglieder der Freiw. Sanitätskolonne brachten ihn nach dem hiesigen Krankenhaus.

— Der Wäckergehilfe Mich. Volkmann aus Spandau, der vom Amtsgericht Berlin-T. freibrieflich gesetzt wurde, ist von der hiesigen Polizei gelegentlich des Revidierens der Herberge zur Heimat festgenommen worden.

— Der Ruderklub Riesa veranstaltete vorigen Sonntag im Saale der Eldstraße einen Unterhal-